Das Explosionsunglück von Blausee-Mitholz

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **37 (1947)**

Heft 52

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-650238

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

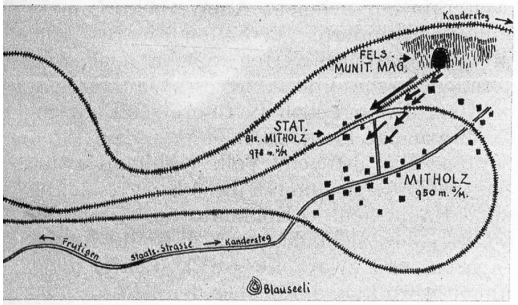
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Explosionsunglück von Blausee-Mitholz

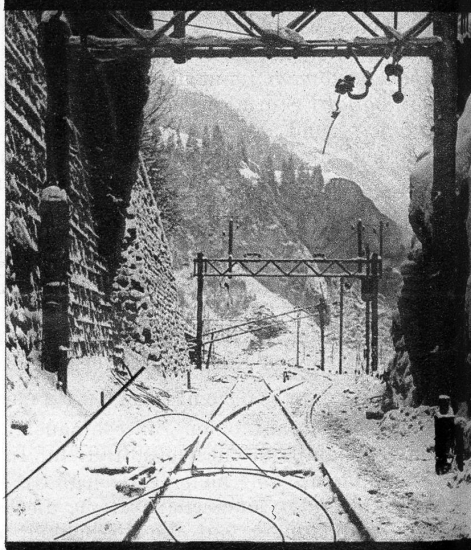
Wie im Kriege ..., das Haus mit dem Konsumladen, dessen sämtliche Fenster eingedrückt wurden, mit demolierten Rahmen und voller Geschosstreffer (Photo Trachsel)



Situationsplan: Die Pfeile beim Felsportal zeigen die Richtung der zahllosen Geschosse an

Mitten in winterlicher und weihnachtlicher Ruhe ist Mitholz von einem tragischen und in seinem Ausmasse kaum je dagewesenen Explosionsunglück in Schutt und Asche gesunken. Neun Todesopfer und viele Verletzte sind bis jetzt die traurige Bilanz des Schicksalsschlages. Unser Uebersichtsbild zeigt am Rande links den Güterbahnhof und daneben den Schutthaufen der einstigen Station Mitholz, etwas rechts davon den Stolleneingang zu den Munitionskammern und dahinter die bebende und donnernde Felswand, deren Gesteine Rauch und Verderben spien. Das ganze Gebiet ist übersät mit Blindgängern

Der vollständig verschüttete Stolleneingang, der zu den sechs Kammern führte, wo die Munition aufbewahrt wurde



Das in seinem Ausmasse furchtbare Explosionsunglück in Blausee-Mitholz hat auch die Geleiseanlagen und Fahrleitungen der Bern-Lötschberg-Simplon-Linie arg in Mitleidenschaft gezogen. Unser Bild, auf dem im Hintergrund Mitte noch der Stolleneingang erkenntlich ist, zeigt eine übel zugerichtete Stelle kurz vor der Station Blausee-Mitholz

Das Haus der Frau Hari in Mitholz ist vollständig ausgebrannt. Im Hintergrund oben die Ruine Felsenburg, die von der Lötschbergbahn umfahren wird